

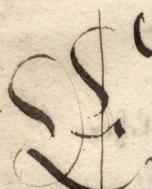
7.

Ein schoen Sendebrief, oder mit sine von der

waren knust des Philosophischen
reyts traetwend, von einem
gelerten manne des selbigen

Alchymist zu Kempten

seinen guten frunde
des ritterlichen und
versandet



ubauer forderbarer fraud, Besunder
gueter gnuot, ^Cher briff
das ih entphangen, davon
ir uns ermahet, der dingen soll
ben, welche ih erwer besigkten do
mols geschriben, wghlich ⁱⁿ de
nen ih gesetzet sette, das buchlin
wohlger dor guldene buchlin ge
nunet, myr zu übersende uns
aus uns angebotter vorleistung/
so wen erwe forligkeit, folgeth buch
lin mir übersenden werden/ Vay
es als dan gedenker erzlige ande
re schriften besigkten wolte, daran
sie von forstlich volgeschallens ha

*des selbigen

a